

Zur Einführung.

Diese zwanglosen Hefte wollen und sollen nicht irgend „einem langgeföhlten Bedürfnis abhelfen“ oder in Wettstreit treten mit anderen kolonialen, geographischen und ähnlichen Blättern und Zeitschriften.

„Der Deutsche Kulturpionier“ will vielmehr nichts anderes sein, als ein geistiges und doch sichtbar wirkendes Band, welches die Glieder der Deutschen Kolonialschule daheim und über'm Meer zusammenhält, er soll insonderheit sein ein deutscher Heimatsgruß an die Kameraden draußen, ein Liebesbote, der in seiner Tasche nützliche und gute, freundliche und ernste Kunde hin und her trägt und nicht zum wenigsten auch ein treuer Freund, der unseren wackeren Pionieren auf einsamen Posten manch guten Wink geben soll für Arbeit und Streben wie für Herz und Gemüt! So trete er denn hin zu jedem mit einem herzlichen deutschen: „Grüß Gott!“ —

Inhalts-Verzeichnis.

		Seite
	Kolonialschullied	6
I.	Rückblick und Ausblick	7
II.	Nachrichten aus Wilhelmshof:	
	1. Lehr- und Wirtschaftskräfte	13
	2. Schülerverzeichnis des Wintersemesters 1904/05	15
	3. Vorlesungs- und Unterrichtsverzeichnis des Wintersemesters 1904/05	19
	4. Stundenplan des Wintersemesters 1904/05	20
	5. Bücherei und Lesezimmer	23
	6. Museum und Sammlungen	28
	7. Spiel und Sport	28
	8. Spielplan zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II.	30
	9. Feld, Hof und Garten	31
	10. Bericht über die Witterungsverhältnisse im Jahre 1904. Von Karl Orth.	32
	11. Geschenke	36
III.	Nachrichten aus dem Kameradenkreise:	
	1. Briefe von Kameraden	38
	2. Adressen der abgegangenen Kameraden, soweit diese noch mit uns in Verbindung stehen	66
IV.	Allgemeines:	
	1. Der westafrikanische Neger, sein Verhalten dem Fremden gegenüber und seine Behandlung. Von Hauptmann a. D. Gutter	73
	2. Eine neu erkannte Krankheitsquelle	84
V.	Innenhof:	
	1. Für besinnliche Leute	87
	2. Die deutsche Flotte	89
	Anzeigen	92

Dieser Nr. 2 des „Kulturpioniers“ ist als außerordentliche wissenschaftliche Beilage — als Manuskript gedruckt — für den engeren Kreis unserer Kameraden bestimmt, beigegeben „Kaffeeböden von Finca Covadonga (Mexiko.)“ Von Prof. Dr. M. Tesca und Dr. R. Ganne.“

Auf Wunsch der Herren Furbach und Dieke, Besitzer der Finca Covadonga, konnte die ursprüngliche Absicht, den Aufsatz im „Kulturpionier“ zu veröffentlichen, nicht zur Ausführung kommen.

